



Pressestatement

Zur aktuellen Debatte um das Thema Bürgergeld für aus der Ukraine Geflüchtete erklärt der Präsident des Sächsischen Handwerkstages, Uwe Nostitz:

5. August 2025

„Das sächsische Handwerk hat die Debatte zum Thema Bürgergeld für aus der Ukraine Geflüchtete zur Kenntnis genommen. Wir unterstützen ausdrücklich die Forderung von Ministerpräsident Michael Kretschmer nach einer Reform. Mit Blick auf die finanzielle Notlage der öffentlichen Haushalte und den Fachkräftebedarf der Wirtschaft können wir es uns nicht leisten, dass tausende Menschen dem Arbeitsmarkt entzogen werden. Das Bürgergeld in seiner derzeitigen Ausrichtung ist ein großes Hemmnis. Es muss zügig daraufhin gewirkt werden, die hier lebenden Ukrainer, solange sie nicht in ihre Heimat zurückkehren können, in den Arbeitsmarkt zu integrieren.“

Hier sind Bund und Länder gefragt, sich ein Beispiel an unseren Nachbarländern zu nehmen. Einerseits geht es um eine schnellere Anerkennung der ausländischen Berufsabschlüsse, andererseits muss schneller darauf gedrängt werden, dass die Menschen aus der Ukraine ein Beschäftigungsverhältnis aufnehmen. Andernfalls muss auch mit Sanktionen gearbeitet werden.“

Pressekontakt:

Sächsischer Handwerkstag
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Am Lagerplatz 8
01099 Dresden

Telefon: 0351 4640-510
Telefax: 0351 4640-34510
presse@
handwerkstag-sachsen.de
www.handwerkstag-sachsen.de